

Gemeinderatssitzung vom 21. März 2023

Im Mittelpunkt der öffentlichen Sitzung standen die Entlassung von Herrn Bernhard Deininger als Ortsvorsteher von Lautern sowie die Wahl des neuen Ortsvorstehers.

Der Gemeinderat wurde außerdem über die Modalitäten bezüglich der Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2024 - 2028 informiert und befasste sich des Weiteren mit der Neufassung der Entgeltordnung der städtischen Hallen und sonstigen Veranstaltungsräume sowie der Entgeltordnung für die Tennishalle Heubach und der Wahl der Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten für die Gesamtfeuerwehr der Stadt Heubach.

Dem öffentlichen Teil folgte eine nicht öffentliche Sitzung mit zwei Tagesordnungspunkten.

Bürgermeister Dr. Joy Alemazung ging in seiner **Begrüßungsrede** zunächst auf den Besuch der baden-württembergischen Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi am 15. März sowie deren Unterstützung im Rahmen der Entwicklung der "Sozialen Stadt" ein. Er betonte, dass realistische und innovative Zukunftsziele sowie pragmatische Perspektiven für Heubach immens wichtig sind, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein und so zu einer noch lebenswerteren und solidarischeren Kommune zu werden. Die Ministerin habe sich beeindruckt von Heubach gezeigt, v.a. im Hinblick darauf, was mit den Fördergeldern vor Ort mit viel Kreativität geschaffen werde. Er bedankte sich in diesem Zusammenhang bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung mit der Ministerin.

Zum Thema „Zukunftsperspektiven“ ging der Bürgermeister nochmals auf die in der letzten Sitzung des Gemeinderats beschlossene Einrichtung eines Jugendparlaments ein, die er als Meilenstein für die Beteiligung der Jugendlichen in Heubach bezeichnete. Die Tatsache, dass sich für den Workshop am 28.03.2023 bereits 60 Teilnehmer*innen angemeldet haben, sah er als Indiz dafür, dass die Jugendlichen bereit sind und aktiv mitgestalten wollen. Aktuell erstelle die Stadtverwaltung das gesamte Konzept des Jugendparlaments und arbeite an der Geschäftsordnung weiter, die noch vor der Sommerpause beschlossen werden soll. Er sprach an dieser Stelle den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, insbesondere dem Jugendbüro und den Schulsozialarbeitern, seinen Dank aus. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für das Treffen zwischen den Jugendlichen sowie den Bürgerinnen und Bürgern mit dem Innenminister des Landes Baden-Württemberg Thomas Strobl am 28. April ab 18 Uhr in der Stadthalle zum Thema „Bürgerbeteiligung. Politische und gesellschaftliche Entwicklung und die Rolle der Jugendlichen“. Hierzu sprach Bürgermeister Dr. Alemazung an alle eine Einladung aus. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Vorsitzende ging abschließend auf eine in der letzten Sitzung des Gemeinderats von Stadtrat Thomas Abele gestellte Anfrage zu Energieeinsparungen durch getroffene Maßnahmen ein. Er informierte, dass in den Monaten Oktober bis Dezember 2022 im Bereich Realschule/Sporthalle eine Einsparung von 29,4% (Kosten und Verbrauch) im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden konnte. Im Bereich Rathaus/Polizei konnten beim Jahresverbrauch 2022 versus 2021 bei den Kosten 27% und beim Verbrauch 23,6% eingespart werden. Er räumte ein, dass auch die milde Witterung im vergangenen Winter eine Rolle gespielt habe und die Einsparungen nicht nur auf die Reduzierung der Raumtemperatur zurückzuführen seien.

In der **Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger** gab es dieses Mal keine Wortmeldungen.

Entlassung von Herrn Bernhard Deininger aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit als Ortsvorsteher von Lautern

Hauptamtsleiter Eckhard Häffner sprach von einem „bürokratischen und formalen Akt“ der Entlassung. Herr Ortsvorsteher Bernhard Deininger hatte mit Schreiben vom 01.02.2023 die Entlassung aus seinen kommunalpolitischen Ämtern als Ortsvorsteher und Ortschaftsrat beantragt. Bei der Ortschaftsratssitzung am 08. März 2023 hatte der Ortschaftsrat der Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit einstimmig zugestimmt. Nun war es am Gemeinderat, der Herrn Deininger als Ortsvorsteher zum Ehrenbeamten auf Zeit bestellt hatte, diesen wiederum aus dem Amt des Ortsvorstehers und aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu entlassen.

Herr Häffner wies darauf hin, dass das Verlangen einer Entlassung nach dem Landesbeamtengesetz nur aus wichtigen Gründen möglich sei (nach § 16 Abs. 1 der Gemeindeordnung z.B. wenn der Bürger zehn Jahre lang dem Gemeinde- oder Ortschaftsrat angehörte oder älter als 62 Jahre alt ist). Im Hinblick auf die Länge seiner Amtszeit als Ortschaftsrat (43 Jahre) und als Ortsvorsteher (33 Jahre) sowie sein Lebensalter liegen diese Gründe bei Herrn Deininger zweifelsfrei vor.

Der Gemeinderat beschloss **einstimmig**, Herrn Bernhard Deininger entsprechend seinem Antrag mit Ablauf des 21.03.2023 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit als Ortsvorsteher zu entlassen.

Bernhard Deininger dankte dem Gemeinderat nicht nur für das einstimmige Votum, sondern vor allem für die gute und enge Zusammenarbeit im aktuellen sowie den früheren Gremien. Das Miteinander sei stets vertrauensvoll, angenehm und freundschaftlich gewesen. Er sprach von „fruchtbaren Jahren“, auch im Hinblick auf die Durchführung von Aktivitäten und Projekten sowie die Realisierung von Vorhaben gemeinsam mit dem Gemeinderat. Ebenso sprach er der Verwaltung, namentlich Eckhard Häffner, Ulrike Holl und Renate Iwaniw sowie allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Bauhofs seinen Dank aus. Bei den Heubacher Bürgermeistern Klaus Maier, Frederick Brütting und Joy Alemazung habe der Ortschaftsrat und er als Ortsvorsteher immer offene Türen und ein offenes Ohr für seine Anliegen vorgefunden. Herr Deininger betonte, dass Lautern immer seine soziale und kulturelle Eigenständigkeit bewahren konnte, wofür er sehr dankbar sei. Es gebe viele Momenten des Zurückerinnerns, aber auch die Zeit des Nachvorneschauens. Für ihn breche nun die Phase an, mehr Zeit für die Familie zu haben und persönliche Vorhaben anzupacken. Herr Deininger versprach, für Lautern im Ehrenamt weiter aktiv zu bleiben.

Bürgermeister Dr. Alemazung sprach stellvertretend für die gesamte Stadtverwaltung und den Gemeinderat und dankte dem scheidenden Ortsvorsteher für seine kommunalpolitische Arbeit, die er 43 Jahre als Mitglied des Ortschaftsrats und 33 Jahre als Ortsvorsteher geleistet hat. Eine lange Ära gehe zu Ende, in der der Name Bernhard Deininger und Lautern untrennbar miteinander verbunden waren. Der Vorsitzende hob auf das große Engagement ab, mit dem sich Herr Deininger für alle Belange des Ortsteils eingesetzt und Lautern damit vorgebracht hat. Darüber hinaus hat er sich auch als Mitglied des Gemeinderats viele Jahre lang für das Wohl der Stadt und deren Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Bürgermeister Dr. Alemazung wies darauf hin, dass die offizielle Verabschiedung mit einer entsprechenden Würdigung des Wirkens am Sonntag (26.03.) in Lautern stattfinden wird.

Wahl des Ortsvorstehers von Lautern

Hauptamtsleiter Häffner konstatierte, dass ein neuer Ortsvorsteher für Lautern bestellt werden müsse. Bei der Sitzung des Ortschaftsrats am 08.03.2023 wurde Herr Philipp Woditsch einstimmig dem Gemeinderat zur Wahl als Ortsvorsteher vorgeschlagen. Gegen den Vorschlag einer offenen Wahl gab es keine Einwände aus dem Gremium

Auf Wunsch von Stadtrat Günther Lux stellte sich Philipp Woditsch kurz dem Gremium vor: Er ist 33 Jahre alt, in Lautern aufgewachsen und dort auch mit seiner Partnerin wohnhaft. Seit 2019 ist der Mitglied des Ortschaftsrats. Ehrenamtlich engagiert er sich im Sportverein und bei der Feuerwehr. Herr Woditsch bedankte sich beim Ortschaftsrat für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag des Ortschaftsrates vom 08.03.2023 und wählte Herrn Philipp Woditsch mit Wirkung zum 22.03.2023 **einstimmig** zum neuen Ortsvorsteher von Lautern.



Foto: Bürgermeister Dr. Joy Alemazung mit dem neugewählten Ortsvorsteher Philipp Woditsch und dem scheidenden Ortsvorsteher Bernhard Deininger © Gmünder Tagespost

Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2024 - 2028

Die stellvertretende Leiterin des Ordnungsamts Anke Haas informierte zur Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die nächste Amtsperiode vom 01.01.2024 bis 31.12.2028. Demnach sind nach Mitteilung des Präsidenten des Landgerichts Ellwangen vom 20.02.2023 von der Stadt Heubach zur Vorbereitung der Schöffenwahl gemäß § 36 Abs. 4 Gerichtsverfassungsgesetz vier Personen in die Vorschlagsliste aufzunehmen. Die Liste muss bis spätestens 23.06.2023 aufgestellt sein und dem zuständigen Amtsgericht bis spätestens 04.08.2023 zugeleitet werden.

Über das Mitteilungsblatt, die Homepage (<https://www.heubach.de/start/heubach/schoeffenwahl.html>) sowie den Facebook Account der Stadt (<https://www.facebook.com/stadt.heubach.rosenstein/>) ist der Aufruf an die Heubacher Bürgerinnen und Bürger erfolgt, sich bei Interesse am Schöffenamts/Jugendschöffenamts im Rathaus zu melden und eine Bewerbung abzugeben. Daraufhin gab es erfreulicherweise bereits acht Bewerbungen für die Schöffenwahl und zwei Kandidat*innen für die Jugendschöffenwahl.

Wer sich noch für das Schöffenamts bewerben möchte, kann dies bis zum 16.04.2023 mit dem entsprechenden Formular tun. Die Bewerbungsfrist für das Jugendschöffenamts endet bereits am 28.03.2023.

Über die Auswahl der Bewerbungen für die Vorschlagsliste entscheidet der Gemeinderat.

Neufassung der Entgeltordnung der städtischen Hallen und sonstigen Veranstaltungsräume

Hauptamtsleiter Häffner erinnerte daran, dass am 02.03.2021 eine Neufassung der Entgeltordnung mit neuer Entgeltstruktur für die städtischen Hallen und sonstigen Veranstaltungsräumen erfolgte. Er wies darauf hin, dass es sich bei der nun anstehenden Änderung dieser Entgeltordnung im Wesentlichen um die formale Umsetzung einer Gesetzesänderung bezüglich der Umsatzsteuerpflicht handelt. Darüber hinaus sollen die nun vorliegende Bezeichnung der Mehrzweckhalle Lautern als „Pfaffenberghalle“ und des Mehrzweckraums der Halle als „Anna-Rohleder-Saal“ eingepflegt werden.

Der Gemeinderat beschloss die vorgestellte Entgeltordnung mit Wirkung zum 01.05.2023 **mehrheitlich mit einer Enthaltung**.

Neufassung der Entgeltordnung für die Tennishalle Heubach

Herr Häffner informierte, dass auch hier die anstehende Änderung der bestehenden Entgeltordnung vom 23.07.2013 hauptsächlich erforderlich ist, um die Umsatzsteuerpflicht (§2b Umsatzsteuergesetz) klarer zu regeln. Zudem werden im Zuge der Einführung des elektronischen Buchungssystems e-busy die 10er-Karten aus dem Angebot genommen (im Programm nur schwer darstellbar) und das Lichtgeld ist jetzt inkludiert (elektronische Steuerung über den Zutritt). Auf eine Gebührenerhöhung soll aufgrund des Allgemeinzustands der Tennishalle verzichtet werden.

Das Gremium beschloss **einstimmig** die vorgestellte Entgeltordnung mit Wirkung zum 01.05.2023.

Wahl der Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten für die Gesamtfirewehr der Stadt Heubach

Am 11.03.2023 fand die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heubach mit den Abteilungen Heubach und Lautern statt. In diesem Rahmen wurden von den Feuerwehrkameradinnen und – kameraden in geheimer Wahl die beiden Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten der Gesamtfirewehr der Stadt Heubach, Heinz Pfisterer, gewählt: Herr Volker Behringer zum ersten Stellvertreter und Herr Stephan Kuhn zum zweiten Stellvertreter.

Frau Haas vom Ordnungsamt betonte, dass beide alle fachlichen Voraussetzungen für dieses Führungsamt bei der Feuerwehr erfüllen.

Der Gemeinderat stimmte der Wahl von Herrn Volker Behringer zum ersten Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten der Gesamtfirewehr der Stadt Heubach und der Wahl von Herrn Stephan Kuhn zum zweiten Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten der Stadt Heubach **einstimmig** zu.

Bekanntgaben, Sonstiges

Stadtrat Gerhard Kuhn wies darauf hin, dass sich die **Zufahrtsstraße zum Renkenhof** bereits seit längerem in sehr schlechtem Zustand befinde. Vor allem bei Nässe bleibe auf den ca. 35 Metern das Wasser stehen und sorge für Unmut bei den Anliegern. Er wies auf die Verkehrssicherungspflicht der Stadt hin und bemerkte, dass der eingeworfene Schotter nicht ausreiche, um das Problem zu lösen.

Stadtrat Günther Lux pflichtete dem bei und betonte, dass die Schlaglöcher nicht zumutbar seien. Hier müsse ordentlich eingeschottert, verdichtet, etc. werden, was Aufgabe des Stadtbauamts sei.

Stadtbaumeisterin Ulrike Holl bestätigte den schlechten Zustand der Zufahrt und informierte über eine Vor-Ort-Besichtigung durch Herrn Matthias Kolb, den Tiefbauspezialisten im Stadtbauamt. Sie konstatierte, dass hier ein Flickwerk nicht ausreiche, sondern auch der Unterbau erneuert werden müsse. Dabei handle es sich um eine große Maßnahme, die mit dem jährlichen Straßeninstandsetzungsbudget nicht zu bewerkstelligen und die auch nicht im Haushalt 2023 vorgesehen sei. Sie schlug vor, eine Planung und Kostenberechnung zu erstellen und diese dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.